

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1929

136 (16.11.1929)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-885381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-885381)

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Im Falle von unerschuldeten Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Leitung: H. Zirk. Druck und Verlag von E. Zirk.



Anzeigenannahme bis spätestens Montag, Mittwoch, Freitag vormittags 9 Uhr. Größere Anzeigen tags vorher erbeten. Bei gerichtlicher Klage, Kontroversverfahren usw. wird etwa bewilligter Rabatt hinfällig.

Nummer Nr. 90

Der Bezugspreis beträgt mit der Beilage „Heimat und Welt“ für den Monat 1.10 RM ausschließlich Postgebühren. Anzeigenpreis: Die einseitige Korpuszeile oder deren Raum 15 J., auswärts 20 J., Reklamezeile 50 J. Für durch Fernprediger aufgegebenen Anzeigen kein Einspruchsrecht.

Schließjahr 10.

Nr. 136.

Elsfleth, Sonnabend, den 16. November

1929.

Chronik des Tages.

In politischen Kreisen rechnet man mit der Teilnahme der Ministerpräsidenten an der Schlußkonferenz im Haag. Der Reichsfinanzminister wird den Regierungsvorarbeiten in der nächsten Zeit seine Vorschläge zur Reichsfinanzreform zugehen lassen. Der französische Ministerpräsident Lardieu soll dem deutschen Vorschlag verifiziert haben, Frankreich werde alles tun, damit die Währung der dritten Zone bis zum 30. Juni beendet ist. Der Ministerpräsident des Graf, Abdul Muhjin, hat sich in Gegenwart seiner Familie erkühdelt. Die Tochter des künftigen Breslauer Konsulverwalters Gohn, die Anthonien-Breslauer, Adiktoma aus der Adhosphowafel, wurde in Breslau verheiratet. Sie heiratet unter dem Verdacht, Wertgegenstände ihres Vaters für etwa 30 000 Mark beiseite geschafft zu haben. Bei Sprengungen auf der Besse Rabbod in Hamm in Westfalen kamen zwei Begleitende ums Leben. Alexander Substoft, der Gatte der verstorbenen Frau Viktoria Substoft, ist in Bonn verhaftet worden. Die medizinische Fakultät der Universität Frankfurt hat Professor Dr. Eppowald Wabben in Kopenhagen, den Forscher auf dem Gebiete der Immunitätsforschung und dem Erfinder und Leiter des serotherapeutischen Instituts in Kopenhagen, den Doktor der Medizin ehrenhalber verliehen.

Umsiedlung als Rettung.

Von Oskar Böhm, Berlin.

In der kommunalpolitischen Tages- und Kleinarbeit und bei der Debatte über städtische Stände werden leider zu oft die großen Ziele der kommunalpolitischen Überlegen. Man braucht nur einmal den äußeren Aufbau deutscher Städte bezüglich zu betrachten und man wird wahrnehmen, daß so manche, vom Vertrauen unserer Kreise getragenen weisen Stadtbauwerke ihre Röhre nach Straßburg in den Sand gesetzt haben, ohne sich Rechenschaft darüber abzulegen, in welsch unorganischer Weise sich die von ihnen bestruerten Gemeinwesen städtebaulich und sozial entwickeln. Vor allen Dingen scheint das Bestreben dahin zu gehen, möglichst viel Einwohner nach der eigenen Stadt zu ziehen, damit sie recht bald in den Kreis der amtlich befristeten Großstädte oder der Millionenstädte eingereiht wird. Solche projektierten Großmannsicht, die leider oft noch dazu auf Kosten der Steuerzahler betrieben wird, ist schon heute in der kommunalpolitischen, sondern eher schon eine städtebauliche Politik!

Neuerlich machen diese Großstädte zunächst nicht den Eindruck von sterbenden, sondern der von lebenskräftigen, vorwärtsstrebenden Gemeinwesen. Wie es sich aber in Wirklichkeit verhält, zeigt der Sachbearbeiter für die Volkszählung, Oberregierungsrat Dr. Hurgdorfer vom Statistischen Reichsamt in einer von Leben und Sterben unseres Volkes“ betitelten Schrift, in der er den Beweis erbringt, daß unter den 50 deutschen Großstädten sich keine einzige mehr befindet, die, wenn man die bereinigten Geburtenraten zugrunde legt, noch ihren Bestand mit den eigenen Geburtenziffer erhalten kann! Die 50 deutschen Großstädte, die rund 19 Millionen Einwohner also beinahe ein Drittel der deutschen Gesamtbevölkerung zählen, weisen im Gesamtdurchschnitt ein Geburtenüberschuss von 42 v. H. auf, und von je fünf Menschen der heutigen Großstadtbewölkerung zu erhalten werden nur drei in den Großstädten selbst geboren, zwei müssen in andere Länder zuwandern, um die Lücken auszufüllen!

Erst jüngst wurde auf der Tagung für Nationalentwicklung der Städtegesellschaft in Leipzig die Notwendigkeit einer gesunden Mischung der deutschen Kleinstädte mit industriellem Leben begründet, damit die Landbevölkerung in der Nähe Märkte für den wohlfeilsten Absatz ihrer Erzeugnisse finden kann. Statt überpanneter Bergförderung der Großstädte rebete man hier der Umsiedlung der Industrie aus den Großstädten das Wort. Und es war beachtlich, daß diese und verantwortungsbewußte Vertreter der Landbevölkerung die Durchführung einer solchen Umsiedlungspolitik für nötig und wichtig hielten. Eine solche Bodenpolitik, durch ein Reichswohnengesetz und durch Landesgesetze anerkannt, ist aber auch nötig, um unsere Großstadtbewohner, insbesondere die finanzkräftigen Familien, gesunde, preiswerte Wohnungen, besser Grünflächen und Kleingartenbetriebe erhalten zu können.

Über den Kreis der geschlossenen Gemeinden hinaus ist es aber auch ferner nötig, eine auf weite Strecken eingestellte Städteplanung und Landesplanung, die dem wachsenden Siedlungsbedürfnis und der Ausforderung der Großstädte entgegenkommt, zu schaffen. Wohl versucht man durch mehr

oder weniger berechnete Eingemeindungen solche überläufige Planungen zu erreichen, aber eine zu starke Eingemeindungspolitik bildet wieder einen Keim zu neuen Großstadtbildungen mit ihren städtebaulichen, sozialen und verwaltungsmäßigen Nachteilen, indes die geschlossene Gemeinde in ihrer Selbstverwaltung beengt wird. Immer noch bilden die kleineren und mittleren Gemeinden die beste Schulung für eine gesunde Selbstverwaltung im Sinne der Steinischen Reform!

Zur Unterstützung einer solchen Siedlungspolitik muß allerdings der staatliche Wohnungsfürsorgefonds für Ausgleichszwecke noch erweitert und zur Unterstützung solcher unter der Wohnungsnot besonders leidenden Gemeinden verwendet werden, deren drückendes Aufkommen unzureichend ist. Die Förderung dieser Umfiedlung dürfte Deutschland viel eher aus seiner Wohnungsnot herausbringen als das bewohnte oder unbewohnte Umwohnungsgebiet der Großstädte. Die amtliche Statistik über die Bautätigkeit zeigt doch unzweideutig, daß in den Klein- und Mittelstädten eine erheblich regere Bautätigkeit entfaltet worden ist als in den Großstädten. Von 100 bewohnten Wohnungen waren nach der letzten Wohnungszählung Neubauwohnungen: in den Kleinstädten 10,9 Prozent, in den Mittelstädten 9,7 Prozent, in den Großstädten 7,7 Prozent. Diese günstige Entwicklung findet ihre Ursache übrigens auch darin, daß in den kleineren und mittleren Gemeinden die Finanzierung von Ein- und Zweifamilienhäusern besser vor sich geht, weil der Besitz einer eigenen Wohn- und Wirtschaftsfläche einen großen Reiz zum Sparen der Restbaukosten bringt. Die amtliche Statistik über die Bautätigkeit in Berlin zeigt, daß von insgesamt 186 771 Wohnungen, die in der Zeit vom 1. Oktober 1927 bis 30. September 1928 fertiggestellt worden sind, 29 280 sogar ohne jegliche Unterstützung aus öffentlichen Mitteln zu Ende geführt wurden und daß die überwiegende Mehrzahl dieser ohne öffentliche Mittel erstellten Wohnungen in den kleineren Gemeindegrenzen errichtet wurden. Es bedarf freilich einer großen Umsicht, einer planmäßigen organischen Entwicklung und auch der Berücksichtigung noch ausstehender Gesetze, bis die Gemeinden planvoll an einen solchen Umsiedlungs- und Siedlungsprozeß herangehen können.

Die Aufgabe der Weltbank.

Verwaltung und Verteilung der Tribute. — Schaffung neuer Möglichkeiten für internationale Finanzgeschäfte.

— Baden-Baden, 15. Novbr.

Nachdem der Organisationsausschuß der Bank für internationalen Zahlungsausgleich seine Beratungen über das Vertragswerk beendet und die in sechsmonatiger Verhandlung zustandgekommene Abmachung unterzeichnet hat, werden jetzt die Statuten des Instituts veröffentlicht.

Der Zweck der Bank für internationalen Zahlungsausgleich ist danach der, die Zusammenarbeit der Zentralbanken zu fördern und neue Möglichkeiten für internationale Finanzgeschäfte zu schaffen. Als Agent und Treuhänder der beteiligten Regierungen hat sie ferner die Aufgabe, die von Deutschland aufzubringenden Tribute in Empfang zu nehmen, zu verwahren und zu verteilen, sowie die Kommerzialisierung und Mobilisierung der Reparationen durchzuführen und zu überwachen.

Das Stammkapital der Bank beträgt zunächst 500 Millionen Schweizer Goldfranken; es zerfällt in 200 000 Aktien, die fürs erste mit 25 Prozent eingezahlt werden müssen. Sobald 112 000 Aktien gezeichnet sind, kann die Bank ihre Tätigkeit aufnehmen. Das Eigentum an Aktien berechtigt weder zur Stimmabgabe, noch zur Teilnahme an der Generalversammlung. Dieses Recht wird lediglich von den Zentralbanken ausgeübt.

Erlaubte und verbotene Geschäfte.

Die Geschäfte der Bank müssen mit der Politik der beteiligten Zentralbanken übereinstimmen. Um das sicherzustellen, muß die Bank bei Finanzgeschäften auf einem bestimmten Markt der betreffenden Zentralbank Gelegenheit zum Einspruch geben.

Zu dem Aufgabenskreis der Bank gehören ferner Gold-, Devisen-, Wechsel- und Kontokorrentgeschäfte mit den Zentralbanken. Nicht befragt ist die Bank dagegen, Noten auszugeben, Wechsel zu akzeptieren, Regierungen Darlehen zu gewähren, für sie laufende Konten zu eröffnen oder beherrschenden Einfluß auf ein Unternehmen zu erlangen.

In den weiteren Abschnitten des Statuts — insgesamt sind acht befristete Kapitel vorhanden — sind die Bestimmungen über die Verwaltung, die Generalversammlung, die Rechnungsberichte, die Verteilung der Gewinne sowie allgemeine Richtlinien enthalten.

Schacht unterrichtet die Presse.

In einer Pressekonferenz in Berlin gab Reichsbankpräsident Dr. Schacht Erläuterungen zu den Verhandlungen in Baden-Baden. Dr. Schacht betonte, die Bank für internationalen Zahlungsausgleich solle ein rein kaufmännisches Institut sein, das keine politischen Aufgaben habe. Die belgischen Delegierten die das Vertragswerk von Baden-Baden noch nicht unterzeichnet hätten, würden ihre Unterschrift nach einem bei der Abreise hinterlassenen Brief nachträglich vollziehen.

Räumungstermin und Konferenz

Zer 30. Juni bleibt Schlußtermin für die Räumung! Antrittstermin des Youngplans am 1. März?

Während man gestern mit großer Sicherheit noch den 2. oder den 7. Dezember als den wahrscheinlichen Eröffnungstag der zweiten Konferenz im Haag nannte, ist heute erneut von einer Vertagung der Konferenz die Rede. An und für sich besteht jetzt, nachdem die Verhandlungen in Baden-Baden über die Weltbank abgeschlossen sind und die der übrigen Ausschüsse vor dem Abschluß stehen, kein Anlaß mehr, die Haager Konferenz zu verzögern. Trotzdem mehren sich in Frankreich die Stimmen für eine Vertagung der Konferenz bis zum Januar des nächsten Jahres.

Begründet wird diese Forderung damit, daß man noch erst den Ausgang des deutschen Volksentscheids abwarten müsse und daß auch die deutsche Regierung in ihren Entscheidungen erst frei sei, wenn der Volksentscheid vorüber wäre.

Demgegenüber hat die Reichsregierung in den diplomatischen Erörterungen, die Vorschläge von Hoeft in Paris mit Briand und neuerdings auch mit dem Ministerpräsidenten Lardieu hatte, zum Ausdruck gebracht, daß sie nach wie vor Wert auf eine baldige Klärung der im Haag aufgeworfenen Probleme legt und insbesondere das Recht Deutschlands auf die endgültige Freiheit des Rheinlandes bis zum 30. Juni 1930 betont. Nach den Versicherungen Lardiens mit Briand, mit dem die französische Regierung dieser deutschen Forderung Rechnung tragen, auch wenn der Youngplan erst im März sanktioniert wird. Das würde also bedeuten, daß das Datum des Haager Konferenzbeginns keinen Einfluß mehr auf die Räumung haben soll.

Morgan wieder unterwegs nach Europa.

Offenbar liegt auch den Amerikanern daran, daß die Schlußkonferenz im Haag baldigst zustande kommt. Der Weltbankier Henry Morgan, der an der Pariser Sachverständigenkonferenz lebhaften Anteil hatte, befindet sich erneut auf dem Weg nach Europa. Man bringt diese Europareise mit der Haager Schlußkonferenz in Zusammenhang und folgert daraus, daß Morgans frühe Ankunft in Europa ein Zeichen für den baldigen Beginn der Haager Konferenz sei.

Haag erwartet die Regierungschefs.

Vermutlich will man der Haager Schlußkonferenz einen besonders großen Rahmen geben. Es verlautet, daß die Ministerpräsidenten der betreffenden Regierungen selbst zur Unterzeichnung nach dem Haag kommen wollen. Der französische Ministerpräsident Lardieu jedenfalls hat bereits mitgeteilt, daß er die französische Delegation im Haag führen wird. Verbleibt es dabei, dann dürfte auch Reichszentraler Müller nach dem Haag reisen.

Volksentscheid am 22. Dezember.

Mundschreiben an die Länder. — Rücksichtnahme auf das Weihnachtsgeschäft.

In einem Mundschreiben an die Landesregierungen weist der Reichsfinanzminister darauf hin, daß der Volksentscheid gegen den Youngplan am 22. Dezember durchgeführt werden wird. Gleichzeitig gibt der Minister den Ländern von einer Entscheidung des Deutschen Industrie- und Handelstages Kenntnis, in der darum gebeten wird, auf jeden Fall auch den Abstimmungs Sonntag für den Verkauf frei zu lassen und mit Rücksicht auf die Beeinträchtigung des Verkaufsgeschäfts durch die Abstimmung einen weiteren Sonntag im Dezember für das Weihnachtsgeschäft freizugeben. Der Reichsfinanzminister betont, Bedenken gegen die Erfüllung dieser Wünsche befinden seinerseits nicht, er gebe deshalb anheim, ob für die Orte, wo übungsgemäß nur die beiden letzten Sonntage vor Weihnachten für den Weihnachtsverkauf freigegeben werden, auch noch der 8. Dezember freigegeben werden sollte.

Die preussische Staatsregierung hat in dem von der deutshatmatanten Fraktion vor dem Staatsgerichtshof angefragten Prozeß in der Frage der Teilnahme der Beamten am Volksentscheid dem Staatsgerichtshof einen Schriftsatz zugeleitet.

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist sehr reichhaltig und übersichtlich

sodass Sie gewiss etwas Schönes und Preiswertes für den Gabentisch finden werden. Als einziges hiesiges Mitglied der Vedes (Einkaufsvereinigung für etwa 200 grosse Spielwarengeschäfte) bietet ich bei guten Qualitäten die denkbar günstigsten Preise.

Für Kinder: Sie werden überrascht sein von der grossen Auswahl in Puppenwagen, Puppenbetten, Schaukelpferden, Spielwagen, Burgen und Soldaten, Indianer-Ausrüstungen, Fahrzeugen aller Art, Tieren in Holz und Plüsch, Dampfmaschinen und Modellen, Spielen in allen Sorten und noch vieles andere. Meine 10 Schaufenster geben Ihnen einen Ueberblick.

Für Erwachsene: Aus meiner grossen Auswahl in Holz- und Korbmöbeln sowie den vielen netten Kleinmöbeln werden Sie gewiss etwas Passendes finden. Ich führe in Wäschekabinen, Nähständern, Blumenkrippen, Kaktusborden verschiedene Preislagen und zeige ausserdem an praktischen Geschenkartikeln in Holzwaren und Haushaltsachen viel Nützliches.

Die Besichtigung meiner grossen Räume ist Ihnen ohne Kaufzwang gerne gestattet

Fr. Lehmann, Oldenburg i. O., Gaststrasse 27

Schnellputz
ATA
alles blank
20^g die praktische Streufflasche

Danksgiving

Jedem, der an **Rheumatismus, Ischias oder Gicht** leidet, teile ich gern **Kostenfrei** mit, was meine Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfg. Kikidporto erbeten.

Gans Müller,
Oberfeldtr. a. D.
Dresden 329,
Neufelder Markt 12

ff Flußblatts

im Anschnitt

K. Ihmels

Meine Sprechstunden

liegen täglich 9—12, **Montag und Sonnabend ganztägig.** Alle Krankenkassen ohne Ausnahme

Wagner,
einzigster Zahnarzt des Amtsbezirks

Stadtmagistrat

Elsfleth, den 13. November 1929

Die Hebung der städtischen Steuern findet wie folgt statt:

für die **Bahnhof-, Deich-, Mittel-, Friedrich-Auguststrasse, den Voltenhof, die Pfarrkämpe u. den Timpen:**
am 18. November 1929,

für die **Steinstraße, den Ritterweg und Patzengang:**
am 19. November 1929,

für die **Alte- u. Wurpstraße, Oberreege, Neuhelmer, Deichstücken, Borwerkhof und Zänkhäusen:**
am 21. November 1929,

für die **Mühlen- und Weserstraße und den Giesflether Sand:**
am 22. November 1929,

für die **Schul-, Grüne-, Peters-, Senrieten- und Menkestraße und Holzforst:**
am 23. November 1929,

für **Lienen, Walfenstraße und Neuenfelde:**
am 25. November 1929.

Die Hebungen finden nur in den Vormittagsgeschäftsstunden statt.

Die Steuerzahlungen können auch auf das Konto der Stadtkasse bei der Giesflether Sparkasse unter Angabe der Hebungsnummern erfolgen.

G. H. l. r. s.

Nachweislich

RM 600.— und mehr monatlich

verdienen tüchtige bei Landwirten gut eingeführte Herren durch Uebernahme einer konturenlosen zeitgemässen Vertretung

Richard Weber, Göttingen, Prinz-Albrechtstr. 1

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Ortsgruppe Elsleth

Kirchenkonzert

zum Gedächtnis der Gefallenen und zum Gedenken der Kriegsgräberfürsorge

am **Sonntag, dem 24. November 1929,**
nachmittags 5 Uhr

Eintrittskarten 1 *M.* im Vorverkauf 75 *g* bei den Herren Kunkel, S. Bargmann und Juchert

Schäfer Ast

Gesundheit-Karamellen

ist 1913 nach Angaben von Schäfer Ast hergestellt

Die **Erfrischung- und Belebungs-Karamellen**

Radbruch
Beides käuflich zu 40 und 50 Pfg.
Einkünfte in der Verkaufsstelle Gerhard Setje, Elsleth
Kernmann Tyedmers, Elsleth, Thams & Garis, Elsleth

hat befindet sich ein herrlicher Park, der sowohl mit Laubbäumen als auch mit Nadelbäumen bestanden ist und bei reiner, kühler Luft gegen rauhe Winde den erforderlichen Schutz gewährt.

* Zur Bekämpfung der Schweinepest in den südburgischen Kreisen hat die oldenburgische Staatsregierung für die Kosten der vorzunehmenden Impfungen bisher 8000 RM zur Verfügung gestellt (ein Drittel der Gesamtkosten). Die restlichen Teile werden von den Amtsverbänden bzw. durch die Tierbesitzer aufgebracht. Da die Mittel aufgebraucht sind, die Verordnungen der noch nicht als beendet betrachtet werden, hat sich die oldenburgische Regierung entschlossen, eine weitere Summe von 3700 RM bereitzustellen. In den Verhandlungen, die über diesen Punkt am vergangenen Freitag in Oldenburg geführt worden sind, wurde auch von neuem die Frage der Veterinäruntersuchung von Schlachtkörpern hinsichtlich auf den Verlaufsabhängigen besprochen.

* **Oldenburg.** Bei drei in ein hiesiges Krankenhaus eingelieferten Personen wurde einmündiger Typhus festgestellt. Es handelt sich um zwei Kinder von 11 bis 13 Jahren nebst ihrer Mutter. Die betr. Familie, die aus 6 Köpfen besteht, bewohnt mit einer anderen Familie zusammen ein Hinterhaus an der Ofener Gasse, das sich in stark verfallenem Zustande befindet. An dem Hause geht ein offener Abzugskanal vorbei, der die überfließenden Abwässer aus der von Kobbebrahe, Straderjahnstraße und Schützenweg in die Gassen leitet. An diesem Kanal spielten die Kinder täglich und haben sich anscheinend über die Krankheit weggeholt. Von der Bevölkerung, die über die Typhusfälle sehr beunruhigt ist, wird schleunige Beseitigung der Krankheitsherde gefordert.

* **Oldenburg.** Eine einschneidende einseitige Verfügung erliess das Staatsministerium des Innern gegen den Kaufmann Karl Hegeler, die vor kurzem den Bau eines 15-Familienwohnhauses auf einem von ihm an der Bergstraße, unweit des Bins-Hospitals, erworbenen Grundstück begonnen hat. Das Bauamt hatte unter dem 10. Oktober die Erlaubnis zur Bauausführung erteilt, und auch die Baupolizeiordnung wurde in jeder Beziehung erfüllt. Nun aber erhob das Bins-Hospital bzw. dessen Kuratorium Einspruch dagegen, weil das große Wohnhaus ihm das Licht raube. Diesem Einspruch gab das Staatsministerium des Innern statt. Herr Hegeler hat sofortige Beschwerde beim Gesamtministerium eingelegt, und man wartet auf den Ausgang dieser Angelegenheit gespannt. Es sei noch bemerkt, daß allerdings das Bauamt das Bins-Hospital von der Bauabsicht in Kenntnis gesetzt und dem Kuratorium die Anregung gegeben hatte, sich mit Herrn H. ins Einvernehmen zu setzen. Das ist nicht geschehen, wohl aber hat nun, nachdem die Arbeiten

begonnen wurden und der ganze Bauplan vorliegt, das Bins-Hospital den Antrag gestellt, ihm das Grundstück im Enteignungsverfahren zuzuwenden und das Ministerium scheint diesem Antrage entsprechen zu wollen. — Die hiesige Kriminalpolizei ist in reger Tätigkeit und damit beschäftigt, Licht in die Angelegenheit betr. den Raubüberfall auf den Kraftwagenführer zum Büttel zu bringen. Da im Jeverlande ein junger Mann, der von dem Gefangeneneroberwachmeister als er in das Gefängnis zu Jever eingeliefert wurde, als ein schwerer Junge erkannt ist, und der wegen allerhand verdächtigen Vorfällen, namentlich auch wegen Angabe von falschen Namen und Schwindeleien festgenommen werden konnte, glaubt die Kriminalpolizei, daß es nicht ausgeschlossen ist, in ihm den frechen Räuber gefunden zu haben. Er hatte verschiedene Papiere, die er zweifellos gestohlen hat, bei sich, und ist ein früherer Zwangsjüngling, der aus Küstingen stammt und Bruno Harms heißt. Er trug gestohlene Kleidungsstücke und mehrere Schlüssel, die irgendwo gestohlen sein dürften, bei sich und ließ sich mittels Autos von Ort zu Ort im Jeverlande fahren, verschwand dann, ohne zu zahlen. Bei Hodspiel wurde er festgenommen.

Unterschiedlich ist die Kochzeit bei MAGGI Suppen
Beachten Sie deshalb die Kochanweisung.

* **Oldenburg, 14. November 1929.** Zentralviehmarkt. Amtlicher Marktbericht: Ferkel- und Schweinemarkt. Auftrieb insgesamt 1249 Tiere, nämlich 1062 Ferkel, 154 Läuferfische und 33 ältere Schweine.

Es kosteten das Stück der Durchschnittsqualität:
Ferkel, bis 6 Wochen alt 28—30 RM
Ferkel, 6—8 Wochen alt 30—33 "
Ferkel, 8—10 Wochen alt 33—38 "
Läuferfische, 3—4 Monate alt 55—65 "
Läuferfische, 4—6 Monate alt 65—80 "
Größere Läuferfische entsprechend teurer. Beste Tiere aller Gattungen wurden über, geringere unter Notiz bezahlt. Marktverlauf: Aufzig.

* **Ratzebe.** In einer der letzten Nächte wurde bei dem Gastwirt Münster in Beckhausen eingebrochen. Der Dieb drang durch ein Kellerfenster in den Vierzeller und von hier aus in die Keller- und Wohnräume ein. Als der Besitzer und seine Frau durch ein Geräusch erwachten,

gewahrten sie in ihrem Schlafzimmer einen Mann. Der Dieb schaltete das Licht ein, der Einbrecher rief sofort „Hände hoch“ und bedrohte den Bewohner. Dann entfernte er sich aus dem Zimmer und suchte das Bett. Münster kam am Tage vorher mehrere Schweine verkauft, was dem Einbrecher wohl zu Ohren gekommen ist. Die Spuren führen nach Ratzebe, doch haben die polizeilichen Ermittlungen bisher noch keinen Erfolg gehabt. Einige Tage vorher wurde Münster aus dem Hauskurier eine Kiste mit Wein entwendet. Auch hier führte die Spur nach Ratzebe.

* **Delmenhorst.** Eine besondere Ehrung wurde dem Arbeiter Heinrich Goldenstedt, wohnhaft Berliner Weg, zuteil. Er konnte den Tag feiern, der eine 50jährige ununterbrochene Tätigkeit in der Hanseatischen Jute- und Weberei abschloß. Solche Arbeitsjubiläen kommen wirklich nicht alle Tage vor und sind besonders bei Fabrikarbeitern eine große Seltenheit. Die Direktion und auch die ganze Belegschaft ließen es sich daher auch nicht nehmen, den treuen Arbeiterveteran und beliebten Kollegen durch besondere Festgaben zu ehren. Auch ein großer Teil der Einwohnerschaft nahm an diesem außergewöhnlichen Ereignis lebhaften Anteil.

* **Bremen.** Von dem großen Löwenbestand des Zirkus Kapitän Schneider, der sich vom Freiemarkt her noch mit den Käfigwagen auf dem Hohentorplatz befindet, sind 18 Tiere, darunter einige der wertvollsten, verendet. Die Löwen sind mit aus Hamburg bezogenem Pferdefleisch gefüttert worden und es muß angenommen werden, daß dieses zum Teil verdorben gewesen ist und so der Massenvergiftung geführt hat. Nach einer neueren Meldung handelt es sich offenbar um eine Rohleiberg-Gasvergiftung. Die verendeten Löwen sind versichert gewesen. Trotzdem trifft den Zirkus ein erheblicher Schaden, der nicht von der Versicherung ersetzt wird.

* **Emden.** Wie mir erfahren, ist der der Heringsfischerei A. G. „Großer Kurfürst“ in Emden gehörige Logger A. G. 98 „Treffensfeld“, der am 19. September zum Fischfang südlich der Doggerbank ausgesahren ist, und planmäßig etwa 5 Wochen später zurück sein sollte, seit etwa drei Wochen überfällig. Ueber das Schicksal der sechszehntöpfigen Besatzung ist man sehr besorgt.

* **Lage.** Eine freche Ränddiebstahl übermittelte ein hiesiger Hausbesitzer seinem Mieter, mit dem er auf gespanntem Fuß lebte. Der Vermieter ließ an der Zimmer- feines Hausgenossen ein Plakat anbringen, das auf folgende Weise seinen Entschluß bekannt machte: „Wenn ich es Ihnen in der Wohnung sage, ist's Hausfriedensbruch! Wenn ich es Ihnen auf der Straße sage, ist's nicht bößlich genug! Darum sage ich's Ihnen durch dieses Plakat. Suchen Sie sich eine andere Wohnung im lippischen Staat!“

So billig bin ich mit meinen Trikotagen

So wie im vorigen Jahr, so ist es mir auch in diesem Jahre gelungen, einen großen **Posten Trikotagen weit unter Preis** einzukaufen. Den Vorteil lasse ich auch diesmal wieder meiner wertvollen Kundschaft zugute kommen

Posten Futter-Kinder-Schlupfhosen jede Größe	nur 60,-	Posten schwere Herren-Futterhosen, alle Größen, Stück	nur 2,90
Posten Futter-Damen-Schlupfhosen jede Größe	nur 1,20	Posten schwere Futter-Hemden alle Größen Stück	nur 2,90
Posten Futter-Schlupfhosen, schwere Qual., jede Gr.	nur 1,90	Posten schwere wollgemischt. Normal-Hosen Stück	nur 1,90
Posten Futter-Reformhosen jede Größe	nur 2,-	Posten schwere wollgemischt. Normalhemden Stück	nur 2,90
Posten Futter-Frauenhosen, offen Stück	nur 2,90	Posten prima Hemd-hosen für Kinder jede Größe	nur 1,50
Posten Futter-Frauen-Röcke Stück	nur 2,90	Posten dicke Pullover (Futterware) Stück	nur 3,50
Posten warme Prinzess-Röcke jede Größe	nur 2,-		

H. G. Lange

Trinkt Thams & Garfs Kaffee

in Qualität unerreicht

Elsflether Schützenverein

Am Sonntag, dem 17. November

Theater-Abend

im „Lindenhof“

Familie Hannemann

Schwank in drei Aufzügen von Reimann und Schwartz

Nach der Vorstellung: **Tanzkränzchen**

Karten im Vorverkauf à 75,- im Kaufhaus Kunkel und bei Hermann Tyedmers, Abendkasse 1 RM

Anfang Punkt 8 1/2 Uhr (Schützen: Uniform)

Hamburger Kaffeegebäck

frisch eingetroffen

Pfund nur 80,-

Thams & Garfs

Prima dickfettes Kalbfleisch

Emil Wedelich

Montag nachm. von 4 Uhr an bleibt mein Geschäft

geschlossen

L. Stindt, Mühlenstr. 26

Pumpernickel,

das ideale Vollkornbrot, leicht verdaulich und sehr bekömmlich. In ganzen u. halben Broten, sowie geschnitten, stets frisch bei

Ludolf Stindt, Fernsprecher 66

Prima fettes Kalbfleisch

Hans Baumeister

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 17. November

10 Uhr: Gottesdienst.

11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, den 20. November

(Buß- und Betttag):

10 Uhr: Gottesdienst

Danach: Beichte und Ausstellung des heiligen Abendmahls. Anmeldung vorher erbeten.

Keine Bibelstunde.

Deutsch-österreichischer Jugendbund.

Sonntag 8 Uhr: Jungmännerbund.

Mittwoch 8 Uhr: Jungmädchenbund.

Freitag 8 Uhr: Nähabend.

Stadtmagistrat

Elsfleth, den 15. Nov. 1929

Zwangsvverkauf

Am Montag, dem 18. d. M., 16 Uhr, kommen im „Civoli“ folgende Sachen gegen Vorkaufzahlung zur Versteigerung:

- 1 Spiegel,
- 1 Topfschrank,
- 1 Küchenschrank,
- 1 Sofa,
- 1 Vertikow,
- 1 Kleiderschrank

G. H. ers

Warme Unterzeuge

Kinder-Schlüpfer	60,-
Kinder-Prinzeßbröcke	1.40
Damen-Schlüpfer	1.25
Damen-Prinzeßbröcke	2.90
Herren-Futterhosen	2.50
Normal-Hemden	2.40
Wollgemischt	2.40
Gestrickte Herren-Unterjacken	4.50
Pullover / Sweater	
Strickwesten	

zu bekannt billigen Preisen

Th. von Freeden

la Holl. Rahmkäse

45 %

f. Holl. Edamer la Tils., vollf.

Hamburger Fettwaren-Lager

Inh.: Hermann Gade, Elsfleth

Der Milchpreis

beträgt ab Sonntag

30 Pfennig

Die Milchhändler Beamte,

die dem Ortsartikel für den Amtsbezirk Elsfleth (des D. Beamtenbundes) angehören, werden zur

Mitglieder-Versammlung

am 20. d. M., nachm. 16 1/2 Uhr, in Geislers Gasthause in Elsfleth, freundlich eingeladen.

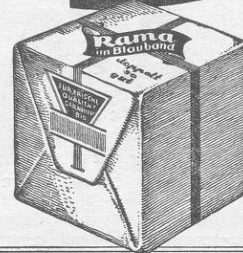
Der Vorstand

In diesem Zeichen

liegt die Garantie für frische Qualität. Nur Rama im Blauband bietet Ihnen diese Sicherheit durch das Garantie-Datum auf jeder Packung: für guten Einkauf die beste Gewähr.

FÜR FRISCHE QUALITÄT GARANTIERT BIS:

MARGARINE



doppelt so gut

1 Pfd 50 Pfg



Mein Kapital ist mein gefundenes u. fröhlichstes Vieh! Das verdanke ich einzig und allein dem seit 1836 unbesritten erfolgreichsten Angeler od. Satruper

Viehwaschpulver

Für trockene Behandlung verwende ich nur noch das Satruper Viehwaschpulver. Zu haben in der Apotheke Elsfleth.

Damenmäntel

in blau, schwarz und englischartig mit dem modernen großen Pelz- u. Filzschragen z. ganz auf Seide

65.- 58.- 49.-
35.- 29.- 27.- 15,50
22.- 19.-

Große Auswahl

H. G. Lange

Zwecks Gründung eines

Radio-Klubs

bitte ich die Interessenten auf Sonnabend, den 16. November, abends 8 Uhr, zu einer Zusammenkunft in Geislers Hotel Ernst Nürnberger

Elsfleth-Lienen

Sonntag, den 17. Nov.

Tanzkränzchen

Anfang 6 Uhr. Es ladet freundlich ein

Job. Hutfilter.

Civoli - Lichtspiele.

Sonnabend und Sonntag:

Hinter Haremsmauern

mit Charles Farrell, Greta Nissen in 7 Akten

Haus Nr. 17

Ein Film aus Londons Unterwelt in 6 Akten

Jonny im Mädchenpensionat

Groteske in 2 Akten

Nachmittags 3 Uhr: Jugend-Vorstellung

Durch die Geburt eines gesunden Jungen, Hermann Magnus, wurden hoch erfreut

J. A. Kuhland und Frau

68 University Place Staten Island N. J., 13. November 1929

Ihre am 8. November vollzogene VERMÄHLUNG geben bekannt

Hinrich Meinardus und Frau

Leni geb. Hayen

Neuenbrok

Gleichzeitig herzlichen Dank für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten

Die Verlobung meiner Tochter Frieda mit dem Kaufmann Herrn Emil Meiners, Cuxhaven, gebe ich bekannt

Frau M. Glüsing geb. Wenke

Deichstücken-Elsfleth, November 1929

Meine Verlobung mit Frl. Frieda Glüsing, Deichstücken-Elsfleth, zeige ich hierdurch an

Emil Meiners

Cuxhaven, November 1929

Kein Empfang